

Hallesche Kometen

mit

Hanno Koffler
Peter Kurth
Marie Rönnebeck
Max Riemelt
Patrick Gülденberg

Regie: Susanne Irina Zacharias

Buch: Sarah Esser, Ivan Dimov

Kamera: Daria Moheb Zandi

Redaktion ZDF: Annedore v. Donop

Produzenten: Roshanak Behesht Nedjad, Helge Albers, Konstantin Kröning

Produktion: Flying Moon Filmproduktion mit ZDF und RBB für die Reihe OSTWIND
(die gemeinsame Programmwerkstatt von RBB und ZDF/Das kleine Fernsehspiel)
und der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg

D 2005, 83 Min., FSK 6, ffr
35 mm, Farbe, Dolby SR, 1:1,85

www.hallesche-kometen.de

Pressematerial zum Download unter www.zauberlandfilm.de

im Verleih von
Zauberland Filmverleih
Schandauer Str. 64
01277 Dresden
Tel: (0351) 3 10 73 75
Fax: (0351) 3 10 73 74
info@zauberlandfilm.de
www.zauberlandfilm.de

Kurzinhalt

Ben ist Anfang 20 und wohnt mit Karl, seinem übergewichtigen, arbeitslosen Vater in einer Plattenbausiedlung in Halle. Bens Traum ist es, eines Tages die Welt zu bereisen und darüber zu schreiben. Aber noch jobbt er als Auslieferer von Prospekten und verfasst nur heimlich fiktive Reiseberichte auf selbst gebastelten Postkarten. Ben hält an der Hoffnung fest, dass sein Vater bald eine neue Arbeit findet, die ihn wieder unter Menschen bringt, und die ihn von seinem Sohn unabhängig macht. Erst dann könnte Ben an seine eigene Zukunft denken. Aber Karls Verweigerungshaltung erzeugt zunehmende finanzielle Schwierigkeiten.

Ben versucht mehr Geld zu beschaffen und gerät dabei in kriminelle Kreise. Als er sich auch noch in Jana verliebt, die aus einem ganz anderen sozialen Umfeld stammt, spitzt sich die Situation immer mehr zu. Ihm wird klar, dass er endlich handeln muss.

Hallesche Kometen wurde auf dem *Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2005* in Saarbrücken mit dem Preis des saarländischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet:

„Ein Mann trauert um seine verstorbene Frau. Ihr Gesicht wird an die Wand projiziert. Er hat getrunken. Er stürzt aufs Bett. Der Projektor kippt. Das Gesicht seiner Frau erscheint neben ihm. Er legt sich in ihr Bild, Wange an Wange. Dieser Moment bleibt unvergessen. In ihrem ersten Langfilm gelingt es der Regisseurin, in zärtlicher Nähe zu ihren Figuren zu sein. So verloren der Vater, so verzweifelt kämpfend der Sohn. Wunderbare Schauspielerführung, ein unvorhersehbares Buch, keine Kraftmeierei, das Leben in Gefahr, dennoch voll Hoffnung. Jetzt muss dieser Film in unseren Kinos gesehen werden. Der Filmpreis des saarländischen Ministerpräsidenten 2005 geht an Susanne Irina Zacharias für ihren Film Hallesche Kometen.“

Langinhalt

Ben ist Anfang 20 und wohnt mit Karl, seinem übergewichtigen, arbeitslosen Vater in einer winzigen Wohnung in einer Plattenbausiedlung in Halle. Die beiden haben sich in einem freundschaftlichen Vater-Sohn-Bündnis eingerichtet. Doch Ben ist neugierig auf die Welt und hat klare Vorstellungen von seiner Zukunft. Er träumt vom Reisen in die weite Ferne und möchte darüber schreiben. Seine Aufbruchstimmung wird jedoch von der Lethargie seines Vaters Karl gebremst.

Kurz nach der Wende verlor Karl seine Stelle als Polier und hielt sich mit Gelegenheitsarbeiten und ABMs über Wasser. Er tat sich schwer mit den Umbrüchen des Gesellschaftssystems. Es war seine Frau und ihr lebensbejahender Charakter, die ihn immer wieder motivierten, seinen Platz in der neuen Gesellschaft zu suchen. Als sie vor knapp zwei Jahren bei einem Autounfall starb, hat ihn das vollkommen aus der Bahn geworfen. Ben ist hin und her gerissen zwischen dem Bedürfnis, für seinen Vater, den er sehr liebt, da zu sein und dem Wunsch, endlich sein eigenes Leben zu leben und seinen großen Traum zu verwirklichen. Denn bisweilen jobbt Ben nur als Auslieferer von Prospekten und verfasst heimlich fiktive Reiseberichte auf selbst gebastelten Postkarten.

Ben hält an der Hoffnung fest, dass Karl bald eine neue Arbeit findet, die ihn wieder unter Menschen bringen und unabhängig von seinem Sohn machen wird. Denn erst dann kann Ben an seine eigene Zukunft denken. Aber Karl verharrt in seiner Verweigerungshaltung dem Leben gegenüber und erzeugt damit zunehmende finanzielle Schwierigkeiten. Ben versucht daraufhin mehr Geld zu beschaffen und gerät dabei kurzzeitig in kriminelles Milieu. Doch ihm wird klar, dass er endlich handeln muss, um aus dieser Mühle herauszukommen. Niemand, wenn nicht er selbst, wird es schaffen, eine Veränderung in seinem Leben herbeizuführen. Dabei hilft ihm die Liebe zu Jana, die voller Aufbruchskraft ist und bald ihr Au-Pair-Jahr in den USA antreten wird. Fast verpasst Ben die Chance sich zu öffnen und eine Verbündete zu finden, aber am Ende siegt der Mut gegen den Stillstand. Auch für Karl.

Besetzung:

Ben Hanno Koffler
Karl Peter Kurth
Jana Marie Rönnebeck
Ingo Max Riemelt
Puh Patrick Güldenber
Herr Ritter / Personalabteilung Hilmar Eichhorn
Sachbearbeiter Arbeitsamt Franz Nagel
Gordon Rayk Gaida
Mola Wolfgang Kaiser
Simone Luzzia Grimm
Frau im Reisebüro Ursula-Rosamaria Gottert
Janas Mutter Elvira Grecki
Nina Frances Müller
Kaminski Klaus-Dieter Bange
Junge in Diskothek This Maag

Stab/Produktion:

Produzenten Roshanak Behesht Nedjad
Helge Albers, Konstantin Kröning
Redaktion ZDF Annedore v. Donop
Regie Susanne Irina Zacharias
Kamera Daria Moheb Zandi
Drehbuch Sarah Esser, Ivan Dimov
Tonmeister Martin Witte
Szenenbild Jörg Prinz
Kostüm Saskia Richter
Maske Martina Richter
Schnitt Philipp Stahl
Tonschnitt Lars Ginzler, Anton Feist, Jacob Ilgner
Mischung Lars Ginzler
Musik Eike Hosenfeld, Moritz Denis
Casting Simone Bär, Doris Borkmann, Claudia Rösler
Produktionsleitung Steffi Ackermann
Filmgeschäftsführung Ursula Gaida
Produktionsassistentin Claudia Rösler, Edda Rosenfeld
1. Aufnahmeleitung Solveig Jork
Assistenz 1. Aufnahmeleitung Verena Radke
Setaufnahmeleitung Florian Schewe
Sponsoren/Komparsen Marina Ignatjuk
Komparsenbetreuung Julia Köhler
Praktikanten Nancy Brandt, Sarah Ratcliffe
Stephan Strube
Fahrer Christian Nebelung, Christiane Peyer
Fahrer Maskenmobil Roy Wolter
Regieassistentin Laura Mihartescu, Meno Sellschopp
Script/Continuity Constanze Westhoven, Thomas Stuber
Kameraassistentin Sandra Merseburger
Materialassistentin Sven Peukert
Steadicam Operator Robert Laatz
Zusatz-Kameraassistent Christian Graf
Kamerabühne Alex Zielke
Assistenz Kamerabühne Tobias Sebastian Kownatzki
Oberbeleuchter Michael Dietze
Best Boy Karsten Stern
Beleuchter Mathias Beier, Sven O. Heinze
Beleuchter-Praktikant York Neudel
Tonassistentin Gert Blumhagen

Außenrequisite Ralf Schmitz
Requisite Moritz Heinlin
Baubühne Erik Hennig
Szenenbild-Praktikantin Birte Merle Jürgens
Garderobe Antje Johnigk
Kostüm-Praktikantin Christiane Schilbach
Zusatzmaske Sabine Reisky
Standfotograf Robert Laatz
Catering Annette Segger Cateringservice
Ingbert Adam, Marco Schubert
Postproduktionsleitung Micaela Wöll, Claudia Rösler
Geräuschemacher Karsten Richter
Schnittassistentin Rudi Ziegler
Negativschnitt Veronika Auer
Lichtbestimmung Charly Huser, Rudi Tresch

Betreuung Studiengang Schnitt HFF Prof. Gisela Schulz
Betreuung Studiengang Kamera HFF Prof. Hans Hattop
Betreuung Studiengang Ton HFF Christoph Engelke
Herstellungsleitung HFF Holger Lochau

Kopierwerk Schwarzfilm GmbH
Tonpostproduktion Elektrofilm GmbH
Video Transfer Digital Images GmbH
Filmmaterial Kodak GmbH
Technisches Equipment Media City Atelier GmbH
Trailer Moving Cine Company
Stunts STUNT GmbH, Gerd Grzeszczak
Versicherung A. Huber & Co.

Eine Produktion der Flying Moon Filmproduktion in Koproduktion mit ZDF und RBB für die Reihe OSTWIND (die gemeinsame Programmwerkstatt von RBB und ZDF/Das kleine Fernsehspiel) und der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Gefördert mit Mitteln der Mitteldeutschen Medienförderung.

Im Verleih von Zauberland Filmverleih. Gefördert durch Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken – Preis des saarländischen Ministerpräsidenten.



Susanne Irina Zacharias *Regie*

1973 in Hermannstadt (Rumänien) geboren, besuchte 1993-1994 die Schulung „Filmmaking, Videoproduction, Filmcriticism“ bei den Pitsburg Filmmakers (USA), 1995-2004 Studium der Regie an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg, nach zahlreichen Kurzfilmen Diplom mit ihrem ersten abendfüllenden Spielfilm „Hallesche Kometen“

Filme (Auswahl)

2005 **HALLESCHER KOMETEN**
2001 **MORGEN RETTEN WIR DIE WELT: SELDA** (KF)
2000 **DOGMA 2000: UNTER FREUNDEN** (KF)
1999 **BETTY BLUE BOX** (KF)
1998 **MR. LUSTGARTEN VERLIEBT SICH** (KF)
1997 **OBSKUR** (KF)
1995 **GEZEITEN** (KF)
1993 **JACOB OR HOW TO DRINK MILK** (KF)
1992 **RÜCKBLICKE** (KF)

Daria Moheb Zandi *Kamera*

geboren 1973, Fotografenausbildung an der Freien Universität Berlin, Studium Film- und Fernsehkamera an der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg, Diplom

Filme (Auswahl)

2005 **HALLESCHER KOMETEN** *Susanne Irina Zacharias*
2003 **BUMERANG** (KF) *Alon Caspi*
2002 **KRANKENHAUS LICHTENBERG** *Doku-Soap*
SELDA (KF) *Susanne Irina Zacharias*
2000 **WIE EIN EI IM WIND** (KF) *Susanne Irina Zacharias*

Peter Kurth *Karl*

geboren 1957, 1978-1981 Staatliche Schauspielschule Rostock, zahlreiche Rollen im Fernsehen (u.a. Tatort, Großstadtrevier, Schimanski) und Theater-Engagements (u.a. Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Leipzig, Oper und Schauspielhaus Chemnitz, Theater Magdeburg), 2004 Verleihung des „Rita-Tanck-Glaser-Preises“

Filme (Auswahl):

2005 **EIN FREUND VON MIR** *Sebastian Schipper*
NIMM DIR DEIN LEBEN *Sabine Michel*
KOMETEN *Till Endemann*
GESPENSTER *Christian Petzold*
DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE *Till Endemann*
HALLESCHER KOMETEN *Susanne Irina Zacharias*
2004 **DER BOXER UND DIE FRISEUSE** *Hermine Huntgeburth*
2003 **NORTHERN STAR** *Felix Randau*
GOOD BYE, LENIN! *Wolfgang Becker*

Hanno Koffler *Ben*

geboren 1981, Szenenstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Filme (Auswahl):

2005 **HALLESCHER KOMETEN** *Susanne Irina Zacharias*
2003 **GANZ & GAR** *Marco Kreuzpaintner*
ANATOMIE 2 *Stefan Ruzowitzky*
2001 **FAMILY** (KF) *Pia Marais*

Marie Rönnebeck *Jana*

geboren 1981, 2002 camera-acting-workshop bei kirsch-coaching, Schauspielunterricht bei Justus Carrière

Filme (Auswahl):

2005 **HALLESCHER KOMETEN** *Susanne Irina Zacharias*
2002 **LIEBST DU MICH** (KF) *Renate Gosiewski*

Max Riemelt *Ingo*

geboren 1984, zahlreiche Rollen im Kino und Fernsehen Shooting Star 2005 – European Film Promotion, Bester Darsteller in „Napola“ – 39. Internationales Filmfest in Karlovy Vary

Filme (Auswahl):

2005 **DER ROTE KAKADU** *Dominik Graf*
HALLESCHER KOMETEN *Susanne Irina Zacharias*
2004 **NAPOLA** *Denis Gansel*
MÄDCHEN MÄDCHEN 2 *Peter Gersina*
2001 **MÄDCHEN MÄDCHEN** *Denis Gansel*
1999 **DER BÄR IST LOS** *Dana Vavrova*

Patrick Güldenber *Puh*

geboren 1979, Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, zahlreiche Rollen im Kino und Fernsehen (u.a. Tatort, Bela Block, Wolffs Revier) und Theater (u.a. Deutsches Nationaltheater Weimar, Hochschule Ernst Busch Berlin, Deutsches Schauspielhaus Hamburg)

Filme (Auswahl):

2005 **LEONYS AUFSTURZ** *Dominik Bechtel*
AUFTAUCHEN *Felicitas Korn*
WELTVERBESSERUNGSMASSNAHMEN *Jacob Hüfner*
HALLESCHER KOMETEN *Susanne Irina Zacharias*
2004 **MÄDCHEN MÄDCHEN 2** *Peter Gersina*
DER BLINDGÄNGER *Andreas Samland*
WIR *Martin Gyckens*
2003 **DER PLAN DES HERRN THOMASCHEK** (KF) *Ralf Westhoff*
2000 **ALLES FÜR DEN HUND** *Birgit Lehmann*
1999 **SONNENALLEE** *Leander Haußmann*

Wie ist der Film „Hallesche Kometen“ entstanden? Was hat Sie an der Thematik interessiert?

Der Film „Hallesche Kometen“ war mein Diplomfilm an der HFF „Konrad Wolf“ in Babelsberg. Er entstand im Rahmen der Reihe „Ostwind“ als Koproduktion zwischen dem ZDF, dem RBB und der HFF. Mehr als die Thematik der Ostwindreihe („12 Jahre nach dem Mauerfall“) zu bearbeiten, hat mich die Thematik des Drehbuchs von Sarah Esser und Ivan Dimov gereizt, in dem es zunächst um eine zerstörerische und schließlich doch befreiende Kraft einer Vater-Sohn-Beziehung geht. Ben übernimmt aus Liebe zu seinem Vater die Verantwortung für dessen Leben, doch Ben wird auf sehr schmerzliche Art bewusst, dass er nur für die Erfüllung seiner eigenen Träume verantwortlich sein kann.

Wie kam es zu der Auswahl der Schauspieler?

Dass wir Peter Kurth für die Rolle des Vaters und Hanno Koffler für Ben gewinnen konnten, war für meine Inszenierung von enormer Wichtigkeit. Besonders in den stark emotional aufgeladenen Szenen haben ihre Professionalität und ihr Mut dazu beigetragen, diese so real und gefühlvoll einzufangen, wie ich es mir vorgestellt hatte. Max Riemelt und Marie Rönnebeck, Bens Freunde im Film, zeigen durch ihr hervorragendes Spiel, wie kraftvoll eine neue und eine alte Freundschaft sein kann. Wir wollten für jede einzelne Rolle die Traumbesetzung, und wir haben sie bekommen. Wenn die Schauspieler gut sind, ist alles gut!

Warum spielt der Film in Halle?

Der Film war ursprünglich für Leipzig geschrieben, doch im Laufe unserer Recherche vor Ort haben wir schließlich Halle für uns entdeckt. Das ganze Team hat sich in diese Stadt verliebt. Sowohl die Recherche vor Ort als auch der Drehalltag haben sich überraschend einfach gestaltet, da viele Menschen uns hilfsbereit die Türen öffneten. Die Zeit, die wir in Halle verbracht haben, führte zu dem Entschluss, die Stadt selbst als Protagonist in den Film mit einzubeziehen. Außerdem sind durch unseren Film einige Plätze der Stadt Halle filmisch festgehalten, die mittlerweile schon gar nicht mehr existieren. Somit ist die filmische Geschichte eng mit Halle verbunden, was dem Film eine lokale Authentizität verleiht. Ich denke, dass der Sinn des Films jedoch weit über die Grenzen von Halle reicht und in jedem Menschen zu finden ist.

Was kommt nach „Hallesche Kometen“? An welchen Projekten arbeiten Sie gerade?

Was zukünftige Projekte betrifft, arbeiten meine Co-Autorin Zazou Röver und ich momentan an einem Drehbuch für einen Spielfilm, der für 2006 mit „Heimattfilm“ geplant ist. Der Titel lautet: „Matilda & Denise“. Es geht darum, wie zwei junge Frauen mit dem Trauma des Missbrauchs in der Familie überleben, indem sie die Wahrheit aussprechen.

Festivals

- Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken 2005: **Preis des saarländischen Ministerpräsidenten**
- 15. FilmFestival Cottbus 2005: **Eröffnungsfilm**
- 2. Neißer Filmfestival Zittau/Großhennersdorf 2005
- Alpine Vorarlberg, Österreich, 2005
- FILMZ Festival des deutschen Films, Mainz 2005